

# Zebra: Hand in Hand mit der Wirtschaft

Einige Jugendliche benötigen beim Start ins Berufsleben besondere Unterstützung.

Mit dem Projekt Zebra will die IVS deshalb Praktikumsplätze in Industrie und Gewerbe schaffen.

In möglichst mehrmonatigen Praktika werden die Lernenden der alra schaffhausen auf die

Rahmenbedingungen im ersten Arbeitsmarkt vorbereitet. Von THOMAS MAIER



Nach sechs Jahren zeigt sich eine erfreuliche Bilanz. Der Kreis an Partnerfirmen weitet sich stetig aus, und dauerhafte Praktikumsanbieter haben sich auch in den angrenzenden Kantonen etabliert: in Wil ZH, Effretikon, im Zürcher

Weinland und im Thurgau Richtung Bodensee. Um bei Bedarf den Partnern schnell und unkompliziert zur Verfügung zu stehen, grenzen sich die alra und ihre Job-Coaches aber doch ab. Sie begleiten zurzeit nur Firmen im Umkreis von rund 30 Kilometern, hauptsächlich in der Umgebung von Schaffhausen, im Klettgau und in der Region bis Stein am Rhein. Gegenseitiges Kennen hilft, Schwellenängste vor einem Erstkontakt abzubauen. Regionale Anlässe und vor allem Mund-zu-Mund-Propaganda unter den Mitgliederfirmen der IVS tragen dazu bei, dass neue Firmen dazukommen.

## Motivierte Praktikanten

«Alle können profitieren»: Darin sind sich die Partnerfirmen einig. So sagt beispielsweise Thomas Steinemann, Rhenus AG, Schaffhausen: «Bis anhin konnten wir durchweg positive Erfahrungen machen.» Natürlich, anfangs benötigten die Lernenden eine umsichtige Einführung. Fast

ausnahmslos habe er die bisherigen Praktikanten als sehr motiviert und qualitätsbewusst erlebt. Zudem profitierten die Betriebe von der zusätzlichen Arbeitskraft. Es sei eine Bereicherung für die Belegschaft, stärke das soziale Verantwortungsgefühl und fördere die gegenseitige Rücksichtnahme und Unterstützung. Zudem entspreche es der Firmenideologie der Rhenus AG, soziale Verantwortung wahrzunehmen und sich angesichts des aktuellen Fachkräftemangels für die Nachwuchsförderung einzusetzen.

## Anerkanntes Ausbildungsdokument

Nicht alle Jugendlichen sind mit einem gut gefüllten Rucksack für die Ausbildung ausgestattet. Einige benötigen daher spezielle Unterstützung. Hilfe bei der Integration von lern- und leistungsbeeinträchtigten Jugendlichen bieten auch die Berufsverbände und der Schweizerische Gewerbeverband (SGV). So wird derzeit in der Logistikbranche, bei den Schreibern und im Bürobereich ein individueller Kompetenznachweis (IKN) getestet.

Ziel ist, dass Lernende, welche die Abschlussprüfung für das Eidgenössische Berufsattest (EBA) nicht bestehen, sowie Absolventen der zweijährigen praktischen Ausbildung (PrA) nach Insos (Nationaler Branchenverband für Menschen mit Behinderung) ein Dokument vorweisen können, das von der Organisation der Arbeitswelt für Gesundheits- und Sozialberufe (OdA) anerkannt ist.

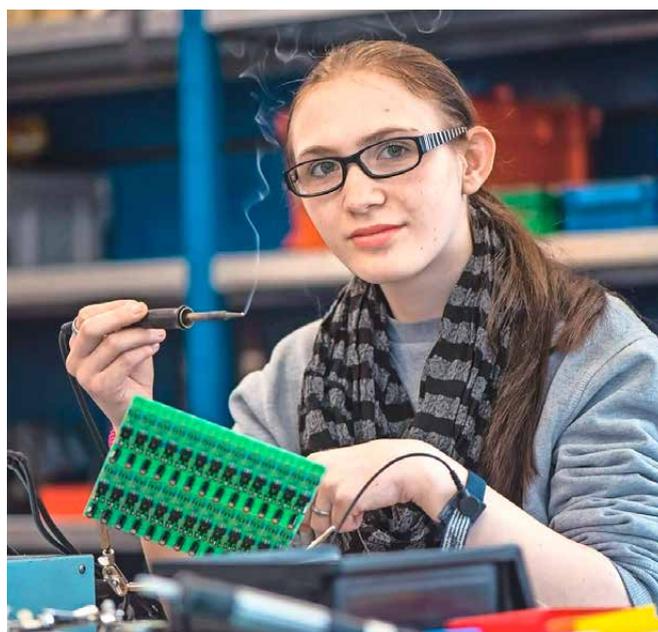
## Über die wibilea näher an den ersten Arbeitsmarkt

Seit August 2016 bildet die alra schaffhausen ihre Lernenden im Bereich Mechanik in Neuhausen aus, wo die wibilea AG über eine moderne Infrastruktur verfügt. Damit kann den gestiegenen Anforderungen an die Ausbildung entsprochen werden. Die Lernenden der alra besuchen seit jeher die überbetrieblichen Kurse in der wibilea und sind mit dem Umfeld vertraut. Berufsbildner oder -bildnerin wie auch die Lernenden bleiben bei der alra angestellt. Zurzeit werden je ein Polymechaniker EFZ, ein Mechanikpraktiker EBA sowie ein Praktiker PrA Mechanik ausgebildet.

## Schaffhausen profiliert sich dank Zebra

Schaffhausen wurde als einer von fünf Kantonen für das dritte Forschungsprogramm zur Invalidenversicherung ausgewählt, und zwar wegen der Massnahmen, mit denen Jugendliche mit Lern- und Leistungsdefiziten beim Übergang in die Arbeitswelt unterstützt werden. Massgebend dafür war die Wirtschaftsnähe für IV-unterstützte Ausbildungen.

Genau darauf zielt das Projekt Zebra ab. Eine wichtige Rolle spielen auch die Bemühungen des Berufsbildungszentrums (BBZ), beispielsweise durch die Umsetzung des in der Uno-Behindertenrechtskonvention formulierten Gleichstellungsgrundsatzes. Demzufolge sollen Nachteile möglichst schon vor und während der Ausbildung ausgeglichen werden. Die Veröffentlichung der Studie wird im Herbst erwartet.



Motiviert und qualitätsbewusst: Lernende und Firmen profitieren vom Zebra-Projekt.